

Ratssitzung am 12.12.2013

TOP 09 – Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014

Stellungnahme der SPD-Fraktion durch den stv. Fraktionsvorsitzenden Michael Krause

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich will das Ergebnis der Beratungen der SPD-Fraktion zum Stellenplan 2014 vorwegnehmen.

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Stellenplan uneingeschränkt zustimmen.

Dies gilt insbesondere auch den Veränderungen im Dezernatsverteilungsplan.

Das gilt sowohl für die neue Aufgabenaufteilung als auch für die künftig verantwortlich handelnden Personen in den Fachbereichen 23 und 40.

Ich möchte hier darum werben, sich diesen Veränderungen positiv gegenüber zu stellen, dem Konzept, welches dahinter steht und den handelnden Personen eine faire Chance zu geben. Diese Veränderungen werden sich, da bin ich mit meiner Fraktion sehr sicher, im Ergebnis auszahlen.

Der Stellenplan 2014 unterscheidet sich zu denen der letzten Jahre auch darin, dass hier die Altersstruktur der Beamten und tariflich Beschäftigten dargestellt ist. Die Analyse dieser Daten gibt mir mit Blick auf meinen Beitrag zum Stellenplan 2013 recht. Ich habe hier am 6. Dezember 2012 gesagt, dass die Personalentwicklung im Rathaus, wenn man die zu erwartenden altersbedingten Abgänge durch Rente, Altersteilzeit etc. betrachtet, eine gezielte Ausbildung von Fachkräften notwendig macht, um die hohe Qualität der Verwaltungsarbeit zu erhalten und zu steigern. Diese Feststellung ist heute genauso richtig.

Genau so richtig ist aber auch, dass diesem Aspekt schon Rechnung getragen wird. Mit den 6 neuen erhöht sich die Gesamtzahl der Auszubildenden auf insgesamt 16, wobei ich bemerken möchte, dass hier Handlungsbedarf ist und die Ausbildungsquote durchaus erhöht werden kann. Das ausgebildet wird, sie müssen mir den Hinweis schon gestatten, ist aber auch nur dadurch möglich, dass mit der Entscheidung der SPD-Fraktion hier in diesem Rat, heraus aus der nichtgenehmigten Haushaltssicherung hin zum HSK 2022, diese Ausbildungsplätze seit 2012 erst in diesem Umfang bereitgestellt werden können.

Positiv anzumerken ist auch, dass sich die Zahl der unterschiedlichen Ausbildungsberufe erhöht. Wir begrüßen es sehr, dass die Stadt als Arbeitgeber den Auszubildenden die Möglichkeit der Teilzeitausbildung, die das Berufsbildungsgesetz hergibt, gewährt.

Dass die Verwaltung wieder mehr als 30 Praktikantinnen und Praktikanten die Qualifizierung im Studium und Beruf ermöglicht, unterstützen wir nachhaltig. Die im Haushalt für Aus- und Fortbildung bereitgestellten Mittel sind gut investiertes Geld.

Die im Stellenplan ausgewiesenen Beförderungen und Höhergruppierungen sind hochverdient und angemessen und werden von der SPD-Fraktion begrüßt und getragen.

Die Summe aus 17 Einsparungen und 7,5 Stellenerweiterungen ergeben im Saldo minus 9,5 vollzeitverrechnete Stellen. Insgesamt sind, wenn man sehr weit, bis 1995, zurückschaut, mehr als 100 Stellen eingespart worden. Das ist ein gewaltiger Konsolidierungsbeitrag, der hier über diesen Zeitraum mit fast 70 Mio. eingesparten € anzurechnen ist.

Mit Blick auf diese Entwicklung und mit Blick auf das HSK 2022, wo vorgesehen ist, jede 3. durch Fluktuation freiwerdende Stelle möglichst

einzusparen, muss das Thema der zunehmenden Belastung durch Arbeitsverdichtung immer wieder angesprochen werden. Wir sind aber sicher, dass hier der Dienstherr seiner Fürsorgepflicht gerecht wird.

Nochmals :

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Stellenplan uneingeschränkt zustimmen.

Im Namen meiner Fraktionskolleginnen und -Kollegen bedanke ich mich bei allen Beschäftigten hier im Hause und bei den städtischen Unternehmen, die ihre Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger mit großem Engagement in unbestritten stets hoher Qualität geleistet haben und für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt immer qualifiziert zur Verfügung gestanden haben. Ich bitte die Personalvertretungen, diesen Dank an die Belegschaften weiterzugeben.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Ausblick 2015